

Protokoll des 5. Kerngruppentreffens am 26.05.2013

Wo: Nieritzstr. 3

Dabei waren: Henry, Lisa, Johannes, Julia, Claudia, Viktoria, Matze, Sandra, Nicolas, Robert

Themen:

1. *Hofsuche/ Flyer*
2. *Mailinglisten (IT-AG)*
3. *Facebook*
4. *Direktkredite*
5. *Feedback*

Da einige neue Gesichter dabei sind, findet zuerst eine kurze Vorstellungsrunde statt. Lisa und Henry übernehmen die Moderation. Julia führt Protokoll.

1. Hofsuche/ Flyer

Die Flyer zur Hofsuche in einer Auflage von 300 Stück sind fertig und können ab sofort gezielt verteilt werden. Jeder kann gleich einige Exemplare mitnehmen.

Ein großes Dankeschön geht dabei an Alexander und Katharina für den Entwurf die Ausarbeitung der Flyer!

Dem deinHof-Flyer wird der Flyer des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft beigelegt, der das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft erklärt. Beide Flyer werden digital noch mal mit dem Protokoll an alle verschickt.

Henry und Lisa bringen anschließend die Kerngruppe auf den neuesten Stand in Sachen Hofsuche:

- Im Stadtgebiet Dresden wurden gezielt Gärtnereien angesprochen (und die neuen Flyer verteilt): Kennt jemand jemanden, der Land verkauft? Kennt jemand Gärtnereien/ Höfe die aufhören wollen?
- Henry und Lisa verdeutlichen die schwierige Situation an einem Bsp., das ihnen jüngst begegnet ist: der Andrang für eine zum Verkauf stehende Hofstelle im Raum Wilsdruff war so groß, dass innerhalb kürzester Zeit keine Besichtigungstermine mehr angenommen wurden, da Leute sogar bereit waren die Hofstelle sofort zu kaufen, sogar ohne sie vorher überhaupt gesehen zu haben!
- In letzter Zeit gab es u.a. Kontakt zu Flächenversteigerungen, der BVVG, einer Agrargenossenschaft mit gutem Überblick und der Kirche; auch Immoscout u.ä. wird regelmäßig im Auge behalten
- Bereits geschaltete Anzeigen, Aushänge u.ä. könnten noch einmal wiederholt werden
- An einigen interessanten Objekten sind Henry und Lisa aktuell noch dran
- Henry gibt seinen Job ab September auf, um sich noch intensiver um deinHof kümmern zu können

Die Suchkriterien werden noch einmal zusammengefasst:

- Gesucht wird schon ab einer Fläche von 1ha Land, welches dann übergangsweise genutzt wird bis ein Hof gefunden ist (oberstes Ziel ist es, nächstes Jahr anfangen zu können; 1 ha könnte dabei für den Anfang ausreichen, langfristig braucht das Projekt ca. 4 ha).

- Die Hofstelle sollte nach Möglichkeit gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sein und nicht weiter als 50min von Dresden entfernt sein
- Die Flächen dürfen nicht langfristig verpachtet sein
- Nur Land – ohne Gebäude – wäre vorerst auch OK

Fazit Hofsuche/ Flyer:

Die Hofsuche läuft auf Hochtouren - es gab einige Besichtigungstermine und es sind einige Objekte in der Schwebe. Informationen werden weiterhin fleißig gesammelt.

Es wird allen interessanten Hinweisen nachgegangen! Hinweise nehmen Lisa und Henry immer dankend entgegen! Also haltet alle Augen und Ohren offen!

Wer möchte sich noch konkreter an der Hofsuche beteiligen (d.h. Angebote sortieren, anrufen etc.)?

(Gleiches gilt auch für die Suche nach Maschinen)

In Kürze soll der Flyer auch als PDF an die Kerngruppe verschickt werden (und online gestellt werden), um den Flyer auch per Email weiter verbreiten zu können.

Es wird noch einmal auf die Listen verwiesen (zu finden auf der Website, Rückblick zum 3. Kerngruppentreffen):

- **Wer sucht regelmäßig wo nach Land und Hof?**
- **Welche Maschinen werden benötigt, damit auch gezielt nach diesen gesucht werden kann**

2. Mailinglisten/ IT-AG

Es wurden von der IT-AG zwei Mailinglisten eingerichtet, deren Tests gerade laufen und mit verschicken des Protokolls abgeschlossen sein sollen.

Die erste Mailingliste besteht aus allen Email-Adressen die bereits von an Dein-Hof interessierten Menschen gesammelt wurden (v.a. bei Veranstaltungen wie dem Umundu-Festival). Dies sind derzeit etwa 120. Die Mailingliste soll in erster Linie für den Versand des Rundbriefs genutzt werden. Eine Anbindung der Mailingliste an die Website ist fast fertig (selbstständiges An- und Abmelden für den Rundbrief etc.). Über diese Mailingliste können nur Nachrichten von deinHof verschickt werden, eine Antwort an alle ist nicht möglich.

Die zweite Mailingliste besteht aus den Mitgliedern der Kerngruppe (etwa 20 bis 30 Leute). An diese Liste kann jeder schreiben, der Mitglied ist. Die Absenderadresse ist für alle Empfänger sichtbar, sodass private Verabredungen direkt mit dem Absender aufgenommen werden können. Bei der Kerngruppenliste gibt es keine Anbindung an die Website – das Ein- und Austragen findet manuell statt. Erste Ansprechpartnerin für die Mailinglisten ist Katja, sie übernimmt das Ein- und Austragen. Ist sie verhindert übernimmt die IT-AG diese Aufgaben. Bitte beachtet noch folgende Kommunikationsregeln für die Mailingliste der Kerngruppe

Eine E-Mail-Flut nervt, deshalb:

1. Keine Diskussionen innerhalb der Mailingliste.

Für Diskussionen sind die Kerngruppentreffen da. In der Mailingliste können aber gern Themen vorgebracht werden, die im Treffen behandelt werden sollen.

2. Nettiquette.

Respektvoller Umgang, verständliche und deutungsfreie Kommunikation sind für uns selbstverständlich.

3. Mailingliste = eine Menge Menschen

Wenn du an die Mailingliste schreibst behalte im Hinterkopf, dass deine Nachricht an 20, 30 oder mehr Menschen geht - wie relevant für diese Menschen ist das, was du gerade senden möchte?

3. Facebook

Claudia hat die Idee, für deinHof eine Facebook-Präsenz einzurichten und stellt das Thema zur Diskussion.

Als große Vorteile von Facebook werden gesehen:

- Mehr Öffentlichkeit erreichen
- Das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft nach außen tragen
- Vernetzung mit zahlreichen anderen FB-Seiten rund um Solidarische Landwirtschaft u.ä.
- Gute Möglichkeit für Crowdfunding
- Es könnten regelmäßig Infos und Bilder rund um deinHof gepostet werden, um die Leute aktiv am Prozess teilhaben zu lassen
- FB bietet großes Potenzial, um sich Wissen anzueignen (wie z.B. neueste Berichte, Filme, Meldungen und Verlinkungen rund um (solidarische) Landwirtschaft
- Gute Kommunikationsform > Gepostetes kann von Interessierten gelesen werden oder auch nicht, kein permanentes Nerven via Email nötig
- Eine FB-Präsenz ist v.a. dann sehr interessant, wenn Land für deinHof gefunden wurde, aber kann z.B. auch bei der Landsuche helfen (Flyer einstellen und die Information streuen)

Es wird diskutiert, wie die Pflege der FB-Präsenz geregelt sein soll. Den Anwesenden erscheint es der Übersichtlichkeit halber sinnvoll, dass sich eine Facebook-AG hauptverantwortlich um die Präsenz kümmert und ggf. speziell auf FB gestellte Anfragen an die entsprechenden Personen der Kerngruppe weiterleitet.

In Sachen Datenschutz wird diskutiert, dass falls Personen auf den von deinHof geposteten Bildern zu sehen sind, diese vorher um Erlaubnis gefragt werden. Die Administratoren (z.B. Claudia) haben jederzeit die Möglichkeit, unangemessene Kommentare zu blocken. Dies wird aber generell nicht als Problem gesehen, da die FB-Präsenz nicht besonders politisch o.ä. gestaltet sein soll, sondern lediglich als neutrale Quelle für Informationen rund um deinHof und verwandte Themen dienen soll.

Zur genauen Ausgestaltung (Unterseiten etc.) wird beschlossen, dass die FB-Präsenz erst einmal schmal gehalten werden und dann ggf. Stück für Stück ausgebaut werden soll.

Henry und Lisa sehen sich nicht als Hauptansprechpartner auf FB, weil bisher schon ein reger Emailverkehr über die deinHof- Website bzw. Emailadresse stattfindet, den sie bewältigen müssen. Die Anwesenden beschließen, dass die Vorteile von FB überwiegen – Claudia schätzt die Situation so ein, dass es für viele Leute einfacher und schneller sein wird, über FB Kontakt zu deinHof aufzunehmen.

Es wird eindeutig beschlossen, dass die FB-Präsenz parallel zur deinHof-Website laufen soll und diese auf keinen Fall komplett ersetzen soll. Es wird jeweils aufeinander verwiesen. Eine alleinige FB-Präsenz für deinHof würde viele Nicht-Facebook-Nutzer ausschließen.

Inhaltlich (Texte u.ä.) soll sich bei der FB-Präsenz an der deinHof-Website orientiert werden, um alles möglichst übersichtlich zu halten und keine Verwirrung zu stiften.

Protokolle und ähnliche Dokumente sollen nur auf der Website zu finden sein.

Fazit:

Es wird beschlossen schnellstmöglich eine Facebook-Präsenz für deinHof als zusätzliches Angebot zur Website einzurichten, die Stück für Stück ausgebaut werden soll. Die Vorteile überwiegen eindeutig (v.a. auch bzgl. Landsuche und Crowdfunding). Allerdings muss der Datenschutz und eine gute Pflege der Präsenz gewährleistet sein.

Es wurde hiermit eine Facebook-AG gegründet. Sie besteht derzeit aus Claudia und Johannes, die sich bereit erklärt haben die FB-Präsenz zu managen.

Wer hat Interesse sich zu beteiligen (z.B. durch Kenntnisse rund um die Datenschutz-Möglichkeiten bei Facebook, interessante Infos rund um (solidarische) Landwirtschaft sammeln, die gepostet werden können, Fotos machen, o.ä.)?

4. Direktkredite

In Anlehnung an die Diskussion zur Finanzierung beim 4. Kerngruppentreffen, wurden diesmal die Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Direktkrediten detaillierter besprochen.

Crowdfunding soll ebenfalls weiterverfolgt werden. Dies macht allerdings erst Sinn, wenn Land gefunden wurde. Dann soll beispielsweise ein Spendenaufruf gestartet werden.

Zu Direktkrediten wird es Infos und eine Umfrage im nächsten Rundbrief geben. Es kamen schon öfter Anfragen diesbezüglich, nun soll durch die Umfrage eingeschätzt werden können, mit welcher Summe gerechnet werden kann.

Henry regt zur Diskussion zur genauen Ausgestaltung der Direktkredite an:

- Welche Vertragsmodelle?
- Welche Bedingungen?
- Was gibt es für Fragen und Befürchtungen?

Fazit:

Folgende Argumente können festgehalten werden:

- *Die Direktkredite sollten in ihrer Höhe flexibel gestaltet sein, z.B. ab 500 Euro um den Verwaltungsaufwand gering zu halten; niedrigere Beträge können immer noch gespendet werden*
- *Eine feste Laufzeit sollte vorgegeben sein (z.B. 3-, 5-, 7- Jahresverträge > eine Staffelung ist sehr wichtig, damit keine Tilgungsprobleme entstehen, wenn alle Kredite auf einen Schlag zurückbezahlt werden müssen)*
- *Es sollte keine Zinsen geben, aber einen Inflationsausgleich wenn gewünscht*
- *Der Inflationsausgleich sollte nicht besser als bei einer Bank sein! Entweder geben die Leute aus Überzeugung einen Kredit an deinHof oder sie wollen zumindest keinen Verlust machen*

- Es sollte auch die Möglichkeit geben freiwillig auf den Inflationsausgleich zu verzichten
- Der Inflationsausgleich könnte z.B. bei 1 % liegen. Bei Bedarf kann dies immer noch gesteigert werden
- Möglichkeit der Vorauszahlung von Gemüse von z.B. 2 Jahren; Problem: zwei unterschiedliche „Töpfe“ > Vorab-Investitionen und Jahresbeitrag ?
- Möglichkeit eines Soli-Beitrages von z.B. 10 Euro monatlich ?

Im Zuge der Finanzierungs-Diskussion wird deutlich, dass eine klare Trennung des Wohnprojekts (Gemeingut e.V.) und des Solidarischen Landwirtschafts-Projekts (einHof) nötig ist, um Verwirrung oder gar Vertrauensverlust zu vermeiden. Auf der Website wird dies noch zu wenig deutlich.

Um sich hinsichtlich dieser Trennung (v.a. auch in Hinblick auf die Rechtsformen) beraten zu lassen gibt es Ende Mai einen Beratungstermin in Berlin, der Klarheit schaffen soll.

Hinsichtlich der Direktkredite ist eine klare Trennung der beiden Projekte nötig, da es sicherlich Leute geben wird, die nur für das Landwirtschaftsprojekt Geld geben möchten, aber nicht für das Wohnprojekt (oder auch umgekehrt). In den Kreditverträgen sollte auch klar festgehalten sein, wohin das Geld fließen soll.

Henry verteilt ein Merkblatt zu Direktkrediten und einen Beispiel-Direktkreditvertrag, die auch in Kürze an die Kerngruppe verschickt werden sollen. Jeder kann sich bis zum nächsten Mal überlegen, wo es Unklarheiten gibt.

Auch ein Businessplan wird gerade erarbeitet, der in Kürze an die Kerngruppe verschickt werden soll und dann für Interessenten, Banken u.a. als Info genutzt werden kann.

Es wird beschlossen, schnellstmöglich eine Kontonummer für Spenden-Überweisungen auf der Website anzugeben. Auch hier muss eine klare Trennung von Wohnprojekt und deinHof ersichtlich sein.

Wer hat Interesse sich noch an der Finanz-AG zu beteiligen?

5. Feedback

Die Gruppe bedankt sich für ein gelungenes Treffen und kann mit dem guten Gefühl nach Hause gehen, dass schon viel passiert ist! Alle Anwesenden sind sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf. Es ist schön, dass deinHof bereits so früh mit dem Projekt an die Öffentlichkeit gegangen ist! So kann der spannende Entwicklungsprozess gemeinschaftlich erlebt werden.

Henry und Lisa bedanken sich für das Feedback. Es zeigt sich immer wieder wie wichtig dieses ist! Wie beispielsweise heute, als klar wurde, dass Wohnprojekt und Solidarisches Landwirtschafts-Projekt noch nicht klar genug von außen als getrennte Einheiten wahrgenommen werden.

Robert regt an, vor den nächsten Kerngruppentreffen bekannt zu geben, falls jemand aus seinen Kleingärten o.ä. überschüssiges Obst oder Gemüse hat. Dieses kann dann entweder zum Kerngruppentreffen mitgebracht werden und verkauft/ getauscht werden ODER man verabredet ich zum ernten o.ä.. Eine gute Überbrückung, bis deinHof tatsächlich auf den Acker geht...Also: Wer will Was loswerden?

Beteiligungen an den AGs sind jederzeit willkommen!

Es geht vorwärts...